



OSTFALENPOST

Informationsblatt Plattdeutsch

Nr. 2

Oktober 1993

Die Plattdeutschen im Ostfälischen werden reger.

Mehrere Veranstaltungen in der letzten Zeit lassen auf größeres Interesse und größeres Engagement für das Plattdeutsche schließen. Lesen Sie die Berichte über den Mundarttag in Emmerstedt, das Symposium Plattdeutsch in Braunschweig-Riddagshausen, den Plattdeutschen Lesewettbewerb an Schulen und den Tag der Braunschweigischen Landschaft in Salzgitter-Salder.

Plattdüütscher Mundartdag in Emmerstidde bie Helmstedt

In jeden Jahre veranstaltet de "Arbeitskreis Ostfälisches Platt" en Plattdüütschen Dag, Mundartdag hett dat bi sei. Lest Jahr was et in Wernigero'e, in düssen Jahre is et an 8. Mai in Emmerstidde(Emmerstedt) bi Helmstedt ewesen. Dat is'n Döörp mit tweidusend Inwohners, un mit Plattdüütsch sind se da beistig taugange. Se sorget da nich bloß for, dat de olen Lüe öhr Platt nich vergetten dauet, nee, se sind'r ok bi, et den Kinnern in'r Schaule bitebringen. Da hat vor allen Wilhelm Schrader for esorget. Dorumme was dat Motto von düssen Plattdüütschen Dage in düssen Jahre: "Plattdüütsch lebet bloos wieder, wenn we et ok mit uuse Kinner spräket", un da hätt se ja ok recht midde.

Dat Programm bi düssen Mundartdag häbet denne ok taun groten Deil de Kinner besorget. Da keimen plattdüütsche Kindergruppen ut Sachsen-Anhalt, nämlich eine ut Egelu, eine ut Krottorf un eine ut Wulferstedt. Dat is alles dichte bi Halberstadt. Un denne was da noch de Kinnergruppe ut Emmerstidde. Düsse veir Gruppen hat da bannig wat uppestellt un eweiset, dat'n ok de Kinner for't Plattdüütsche begeistern kann. Un de olen Lüe können sik nich bargaen vor Wunnern, wo gladdesse düsse Lüttjen von acht bet veerteihn Jahren dat Plattdüütsche spräken elehrt hätt. Dat häbbet veele nich for möglich eholen. Mit Leedern, mit Gedichten, lüttjen Geschichten, Dänzen un korten Theaterstücken hätt se da de Lüe underholen, de ut ganz Neddersassen un Sachsen-Anhalt tauhopekomen sind. De Saal was gerappelt vull.

De Leitunge von düssen Plattdüütschen

Dag harre de Vörsitter von'n "Arbeitskreis Ostfälisches Platt", Dr. Hans-Joachim Lorenz, aber dat mehrste häbbet woll de Emmerstedter besorget. De Moderation von den Kinnergruppen make Brigitte Kamrath, de Schaulmestersche ut Emmerstidde, de mit öhre Schaulkinner un ok mit öhrer eigenen Tochter taun Programm bi'edragen hat. De allerjüngsten, de da uppetre'en sind, wören erst veir un fief, un dat wören Wilhelm Schrader siene Großkinner. Hei wolle mit gu'en Bispeel vorangahn un wiesen, dat ok de ganz lüttjen Kinner Platt spräken könn, se mött dat bloß lehren, un dat mött de Öllern un Großöldern den Lüttjen bibringen. Twischendor sind ok emal wecke von de Groten mit plattdüütschen Texten tau Wore komen, nämlich Ilse Köhler ut Schöninge, Christina Sufka ut Klein-Ilse, Wolfgang Wenderoth ut Heudeber, Hans-Joachim Lorenz, Jürgen Schierer ut Peine, Christa Mänz ut Wernigero'e un noch'n paar annere.

Anefungen hat düsse Dag mit ner plattdüütschen Andacht, de Paster Beichler ut Emmerstidde holen hat un wo de Cantores Minores tau espeelt un plattdüütsche Lieder tau esungen hätt. Denne keimen de Grußworte von de Ehrengäste. Tauerst was et Dr. Udo Vieten in Vertretunge von'r Fru Minister Schuchardt. Se is for Wissenschaft un Kultur in Niedersachsen taustännig un hat ok de Schirmherrschaft for düssen Dag owernommen. Danah keimen de Vertreter von'r Gemeinde Emmerstidde, von'r Stadt Helmstidde, ok de Stellvertretende Landrat von'n Landkreis Helmstidde un denne noch Herr Borek von'r Braunschweigischen Landschaft tau Wore.

Et was for de Plattdüütschen en schönen Dag in Emmerstidde, se hätt veel tau hören un te seihn ekregen un sind an'n Abend tau-

fri'e wedder nah Hus egahn. Wüllt wi hopen, dat se veel Anregungen middekregen häbbet un dat se davon in öhren Dörpern un Gemeinen vertellt, dat se denne mit nien Swung wiedermaket, as ole Wilhelm Schrader ut Emmerstidde immer seggt: "Nich nahlaten!"

Symposium zur Förderung des Ostfälischen Platt

Die Braunschweigische Landschaft lud ein

An veirten un fofften Juni sind en paar von de plattdütschen Ostfalen in Riddagshusen bi Bronsweik tehopekomen. Se sind tau Gast ewesen in den vörnehmen MMI (Marketing Management Institut) von de VW-Werke. De Bronsweiksche Landschaftsverband hat da tau en Symposium innela'en. Twei Dage lang schölln se nahdenken un rutfinden, wat se noch daun könn, um dat Plattdütsche in öhre Gegend saun betten unner de Arme te griepen. Tauerst hat Professor Stellmacher von'r Universität Göttingen en Vordrag eholen ower dat Thema: "Gibt es eine Zukunft für das Niederdeutsche?" Hei vertelle: sawat wie de Entwicklung von'r plattdütschen Sprake, de von'n Hochdütschen balle ganz wegedrängt ward, hat et ok woanners un ofte in'r Geschichte geben. Tauerst häbbet de Lüe mit ner "Verlierersprache" dat gar nich sau richtig spieß ekregen, dat öhre Sprake verswinnen daht. Denne sind se't gewahr eworen, dat öhre Sprake villichte utstarbet un wat da for en Wert verloren gaht und dat se mid'r Sprake ok en Deil von öhre "Identität" verlustig gaht. De Sprake is ja nich bloß en "Kommunikationsmittel", wie hütigendages dat Engelsche, dat'n bruket, um sik in annern Lännern tau verstännigen, wenn'n de Landessprake nich beherrschet. Wi bruket dat Engelsche as Mittel, den annern Minschen in Italien oder Afrika tau verklaren, wat wi wüllt. Villichte kummt et eines Dages sau, dat Dütsch, also Hochdütsch, as Kommunikationssprache von'n Engelschen verdrängt ward, sau wie Platt von Hoch. Aber wi weret üsch nich mid'n Engelschen identifizieren, denn dat is nich use Sprake, un wenn wi ok Engelsch kört, sind wi noch lange keine Engländer. Wi ward üsch ok denne noch as Dütsche feuhlen un üsch mit'r dütschen Sprake "identifizieren": Dat is use eigentliche Sprake. Sau is dat ok mit Hoch un Platt. Wi bruket Hochdütsch taur Verstännigung in'n Alldag. Da speelt dat Plattdütsche keine grote Rolle mehr, aber Platt is for üsch mehr. Se is de Grundlage von

use Eigenart gegen de annern, giff't üsch en Gefuehl von Tauhuse, von Heimat, von Taugehörigkeit tau ner bestimmten Gruppe. Un dat häbbet de Lüe jetze wedder rutefunnen. Dorumme häbbet se jetze veel mehr Interesse an Platt. Platt is nich notwendig, aber et is schön, hört tau düsse Gegend. As Kommunikationssprache hat Platt keine Taukunft mehr, aber as Identifikationsprache: Wer sind wir, wo kommen wir her, wo wollen wir hin? Dorumme mott de plattdütsche Sprake noch lange nich utstarben. Aber wi mött dat den Lüen wiesen, wat de plattdütsche Sprake for sei is oder sien kann. Wi mött Identifikationsmerkmale finnen un se bekannt maken. Sawiet Professor Stellmacher.

In drei Arbeitsgruppen häbbet sik de Teilnehmers tauhopesett: 1. Plattdeutsch lehren und lernen; 2. Plattdeutsche Literatur; 3. Neue Wege der Verbreitung und Präsentation des Plattdeutschen. Hier en paar von de Ergebnisse. Wi bruket mehr "Gesprächskreise" for't Plattdütsche. Düsse Tropps schüllt sik ok unnerannern verstännigen. For Schaulmesters mött Fortbildungskurse innericht't weren. Plattdütsche Schrieberslüe schöllt sik öfter drepn un ne Schriebe-Warkstidde inrichten, wo se sik öwer de Schriefwiese von'n Plattdütschen unnerholen könn, un sik gegensietig helpen könn, dat Plattdütsche ok mit "Niveau" tau verbrei'en. Villichte könn wi ok en Beauftragten for Plattdütsch kriegen, sau wie et Louis Klaproth for den Landkreis Osterode is. Mehr Plattdütsch an den Schaulen mit Lesewettbewerben, in den Zeitungen, in'r Kerke, Mundarttage, Theatergruppen un sau wieder.

Tag der Braunschweigischen Landschaft in Salzgitter-Salder

Am 28. August fand in Salzgitter-Salder der Tag der Braunschweigischen Landschaft statt. Auf dem Gelände des Museums der Stadt Salzgitter, das sich im und um Schloß Salder befindet, war eine große Zahl von Aktivitäten und Vorführungen organisiert worden. Auf der Bühne im Innenhof traten Musik- und Gesangsgruppen auf, alte Handwerke wurden von Meistern ihres Fachs vorgestellt und vorgeführt, Laienspiele wurden aufgeführt, verschiedene Gruppen, Arbeitskreise und Vereine konnten sich vorstellen, und ein besonderes Programm für Kinder gab es auch. Auch die Plattdeutschen waren vertreten durch den Arbeitskreis Platt-

deutsch. Zum einen hatten sie einen Stand in einem der Gebäude, und zum zweiten führten sie praktisches Plattdeutsch in der eigens eingerichteten "Plattduitschen Stube" vor. Hier waren es vor allem wieder die Emmerstedter, die mit ihren plattdeutschen Kindergruppen und Wilhelm Schrader mit seinen plattdeutschen Enkelkindern wie schon beim Mundarttag in Emmerstedt für Aufsehen sorgten. Am Stand der Plattdeutschen, der mit plattdeutschen Büchern ausgestattet war, kam es zu angeregten Gesprächen mit den Besuchern, und manches plattdeutsche Buch wurde gekauft. Viele Besucher schauten erst interessiert, wenn sie an den Stand kamen, sagten vorerst nichts. Aber sie wurden von den Leuten, die den Standdienst versahen, allen voran Friedel Wille aus Einbeck, angesprochen und aus der Reserve gelockt. Und dann erfuhr man doch Erstaunliches. Immer wieder waren Bekenntnisse zu hören wie: "Ich kann Platt verstehen, meine Oma/Mutter hat es noch gesprochen, finde es sehr schön, aber sprechen kann ich es nicht." Viele würden gerne wieder Platt sprechen können. Manche können es auch noch ein wenig, trauen sich aber nicht aus Angst, sich lächerlich zu machen bei den versierten Plattsprechern, oder haben einfach zu wenig Gelegenheit dazu.

Plattdeutscher Lesewettbewerb in Ostfalen 1993

Am 2. Juni 1993 fand in Herzberg, Kreis Osterode, der Bezirksentscheid des 8. Niedersächsischen Landeswettbewerbs "Schüler lesen Platt" statt. Nachdem zuvor in den Landkreisen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, die Sieger in den Altersstufen ermittelt worden waren, trafen sich hier 23 Mädchen und Jungen zur Bezirksmeisterschaft. Die Zusammensetzung des sogenannten Bezirks ist in unserem Bereich etwas merkwürdig. Es gehören dazu neben den Landkreisen Peine, Osterode, Göttingen, Duderstadt auch der Landkreis Diepholz mit den zwei Sparkassenbezirken Syke und Diepholz. Die Mundarten der Diepholzer Gegend und der ostfälischen Gebiete lassen sich nur schwer vergleichen und gerecht nebeneinander bewerten. Das ist eine alte Einteilung, die aus der Zeit herrührte, als noch Peine als der einzige ostfälische Landkreis sich an dem Wettbewerb beteiligte. Inzwischen sind ja mehr Landkreise aus dem ostfälischen Mundartbereich hinzugekommen und werden

hoffentlich noch hinzukommen. Man denkt jetzt daran, die Bezirke neu einzuteilen. Beim Bezirksentscheid in Herzberg gingen die ersten Plätze von vier Altersgruppen an die Diepholzer und Syker. Nur in der Altersgruppe 5./6. Schuljahr konnte sich Sabrina Petersen aus Gadenstedt, Landkreis Peine, durchsetzen. Sie vertrat als einzige den ostfälischen Mundartbereich bei der Landesmeisterschaft am 15. Juni in Melle, konnte dort aber keinen der vorderen Plätze erobern.

Was wir uns wünschen, ist, daß sich auch andere Landkreise im ostfälischen Mundartbereich am Lesewettbewerb beteiligen. Gibt es im Bereich Hildesheim, Northeim, Alfeld, um Hannover herum, Helmstedt usw. keine Plattdeutschen mehr, die sich der jungen Menschen annehmen und ihnen das Plattdeutsche vermitteln? Die Heimatvereine sind aufgefordert, sich mit den Schulen in Verbindung zu setzen, sie für den Wettbewerb zu interessieren, Lesetrainer anzubieten und um Arbeitsgemeinschaften einzurichten. Dies ist bisher eine der wenigen Möglichkeiten, Kinder an das Plattdeutsche heranzuführen. Der nächste Wettbewerb "Schüler lesen Platt" findet 1995 statt. Schon jetzt sollten die ersten Gespräche geführt und Vorbereitungen getroffen werden. Hinweise und Tips können bei der Adresse am Ende abgerufen werden.

Arbeitskreis Ostfälisches Platt

Dat Plattdütsch nich bloß in Ostfriesland, Oldenburg, in Holstein un Mecklenburg esprochen oder ekört (snackt, prot oder spoken) ward, dat et da ok noch de Westfalen un saugar ok Ostfalen giff, dat häbbet veele Lüe in Norddütschland freuher gar nich ewußt. Aber nu bi lüttjen hätt et de mehrsten woll doch middekrege. Dat sind ja ok grote Gebiete, Westfalen un Ostfalen! Westfalen kennt jeder un wett, wo dat is, aber wo is Ostfalen? Sau fraget veele Lüe. Dat plattdütsche Gebiet Ostfalen recket von'r Weser bi Hameln bet nah'r Elbe bi Madeborch un von Celle bet nah Hann. Münden, wat villiche veele Lüe in Norden all dichte vor'r italienischen Grenze vermauen möget. Dat ostfälische Mundartgebiet is en Driddel von ganz Neddersassen un en groten Deil von Sachsen-Anhalt. Na, wenn düt nix is!

Lange Tied is ja von de ostfälischen Plattdütschen nich veel te merken ewesen. Aber in'n lesten Jahren röget sik da beistig wat, un

et gaht tau wie in'n Migämschenhucken (dat is en Ameisenhaufen), un se sind da ganz dulle aktiv. In veelen Dörpern hätt sik de plattdütschen Lüe tauhopedahn, hätt plattdütsche Krings un Tropps uppemaket un sind'r bi, nich bloß sülmst wedder mehr Platt te kören, nee, se wüllt ok de annern Lüe wedder mehr uppen plattdütschen Drapp bringen. En paar Lüe hätt da noch en ganz besondern Tropp egrünnet, un dat is de "Arbeitskreis Ostfälisches Platt". Se wüllt verseuken, de plattdütschen Ostfalen saun betten mitenander in Verbindunge te bringen. De Lüe in den Dörpern schölln wetten, wat öhre Nahbers in den andern Dörpern uppen plattdütschen Felle dauet, dat se sik gegensietig helpen könnst, wat tauhope maket un unnerenanner mehr Swung in de Sake kriggt. Düsse "Arbeitskreis Ostfälisches Platt" hat sienen Sitz in Wernigerode, de Geschäftsstelle is in Madeborch, un de Mitglieder wohnt in'n südlichen Neddersassen, in'r Madeborger Börde un in'n Harzvorland un in'r Hilmeschen Gegend (Hildesheim). De Vörsitter is Dr. Hans-Joachim Lorenz, un hei wohnt in 39108 Magdeburg, Große Diesdorfer Str. 237.

Die "Braunschweigische Landschaft"

Der Verband "Braunschweigische Landschaft" ist erst 1990 gegründet worden und hat sich die schon länger bestehenden Landschaftsverbände in Ostfriesland, Emsland, Osnabrück usw. zum Vorbild genommen. Mitglieder sind die Landkreise Goslar, Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel sowie die kreisfreien Städte Braunschweig und Salzgitter, außerdem viele Vereine, Verbände und Kulturinstitutionen sowie Einzelmitglieder. Aufgabe ist die Pflege und Förderung der kulturellen und historischen Belange der Region Südostniedersachsen. Dafür wurden acht Arbeitskreise gebildet: 1. Museumsvereine; 2. Heimatpflege; 3. Plattdeutsch; 4. Geschichtsvereine; 5. Kunstvereine; 6. Musik- und Literaturvereine; 7. Denkmalpflege; 8. Natur- und Umweltschutz. Aus dem großen Feld dieser Aufgaben werden jeweils einige besondere Projekte ausgewählt und finanziell gefördert. Die bisherige Leiterin der Braunschweigischen Landschaft, Frau Dr. Birgit Pollmann, ist vor kurzem zur Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Lüneburg ernannt worden und kann daher die Leitung des Landschaftsverbandes leider nicht mehr

wahrnehmen. Der Arbeitskreis Ostfälisches Platt erwägt die Mitgliedschaft in diesem Landschaftsverband, die übrigens beitragsfrei ist. Anschrift der "Braunschweigischen Landschaft", Langer Hof 1, 38100 Braunschweig.

Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen

Der Europarat hat ein Abkommen zum Schutz und zur Förderung von Regional- und Minderheitensprachen geschlossen. Seit längerem versuchen die Plattdeutschen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und neuerdings auch in Sachsen-Anhalt die niederdeutsche Sprache als schutz- und förderungswürdige Regionalsprache anerkennen zu lassen. Sie setzen alle Hebel in Bewegung bei den Landesregierungen, bei ihren Landtagsabgeordneten, aber auch bei ihren Bundestagsabgeordneten, um sie dazu zu bringen, daß das Plattdeutsche in diesem Sinne beim Europarat angemeldet und anerkannt wird. Da kommt es besonders darauf an, daß Plattdeutsch in den Teil III der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen wird, denn nur dann gibt es auch Fördermittel aus dem EG-Topf. Setzen Sie sich auch mit Ihren Abgeordneten und mit den Parteien in Verbindung, damit dieses Ziel erreicht wird.

Aufruf: Kört (spräket) Platt mit de Lüe !

Ik kome ofte tau plattdütschen Veranstaltungen un köre midden Lüen ower't Plattdütsche. Bi sau'n Tauhopekomen von'n plattdütschen Lüen hört'n immer wedder sau Bekentnisse wie: "Wi kört in'n Huse bloß Platt" oder: "Mit mienen Frünnen spräke ik bloß Platt, wat anners giff et gar nich." Dat is ja ok gut sau, aber dat alleene helpet üsch nich, mit'n Plattdütschen wiedertekomen. Worumme kört se nich ok mit andern Lüen Platt? Worumme nich ok mit'n jungen Lüen, mit öhren Kinnern, Nichten un Neffen? Worumme hätt se dat nich all freuher sau emaket? Dat annere is, dat immer wedder wecke anfänget: "De Lüe in Xdörp, un dat is bloß veir Kilometer weg von üsch, de kört en ganz anner Platt." Et stimmt ja, dat et veele Unnerschiede giff, aber dat wett wi doch all lange. Is dat Platt wirklich sau ganz anners? Un is dat sau wichtig, wenn't doromme geht, dat et

Plattdütsche owerleben schall? Veel wichtiger is doch, dat wi alle Platt kört, dat häbbet wi alle gemeinsam. Wi dröfft üsch nich utnanner dividieren: "Mien Platt is dat richtige, un dien Platt is nich sau gut wie use Platt." Wi könnt doch dat Platt von'n annern verstahn, un da uppe kummt et an. Wi in Südneddersassen mit'n ostfälischen Mundarten wert jetze allnagra'e erst wak, un et giffet jetze immer mehr Lüe, de wüllt wat daun for't Plattdütsche bi üsch, dat et noch lange lewen schall. De annern plattdütschen Regionen, de Ollenburger, Ostfriesen, Holsteiner un sau wie'er, de sind all lange bi, Plattdütsch tau plegen mit Theatergruppen, Schriewertropps, Schaulmestertropps, Platt in'r Schaulle, Lesewettbewerbe for Kinner un sau wier. Dat eine oder annere giffet et bi üsch ok, aber veel tau wenig. Wi hätt da "Nachholbedarf", un de Lüe, de noch Platt könnt, wert ok immer weniger. Dorumme is et wichtig, dat wi Plattdütschen tauhopeholen dauet. Nich de Unnerschiede, sondern wat wi alle gemeinsam häbbet, dat mött wi rutkehren. Dorumme kiek ok mal owern Tuun, nah de Nahbers in annern Dörpern, in Juer Gegend oder ok en betten wieder weg. Beseuket Jück, helpet Jück, maket wat tauhope. Un vor allen: wi bruket de jungen Minschen, de Kinner. Tau lange Tied was dat sau, dat sik de Olen mit öhren Platt scheniert hätt. Hüte is dat anners rum! Wiest her, dat Ji Plattdütsche sind, kört Platt werall un mit jeden! (*Jürgen Schierer*)

Termine

24. Oktober (Sonntag): 7. Plattdütscher Heimattag in Hattorf am Harz. Beginn: 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Hattorf. Der große Tag mit Tradition.

11. November (Donnerstag): Plattdütscher Abend in Peine. Beginn 19.30 Uhr im Bürgerjägerheim, Beethovenstraße (gegenüber Bahnhof).

26. November (Freitag): Kolloquium Regionalliteratur Niederdeutsch. Literaturhaus Magdeburg; Thiemstr. Beginn: 10.00 Uhr. Organisiert von der Arbeitsstelle Niederdeutsch im Institut f. Germanistik, Techn. Universität Magdeburg; Virchowstr. 24; 39104 Magdeburg; z.Hd. Frau Dr. U. Föllner. Dort Näheres zum Programm. Sehr wichtig! Gute Referenten! Vorprogramm am 25. 11.

27. November (Sonnabend): Mitgliederversammlung Arbeitskreis Ostfälisches Platt. Weiteres s. unten (im Kasten letzte Seite)

Aufruf zur Mitarbeit

Wenn Sie beitragen wollen zu diesem Informationsblatt "Ostfalenpost", dann schicken Sie Ihre Beiträge an die Adresse am Ende des Blattes. Wichtig sind vor allem Informa-

tionen und Termine von Veranstaltungen im ostfälischen Mundartbereich. Da dieses Blatt (noch?) nicht regelmäßig erscheint, ist es ratsam, Termine längerfristig zu melden. Wichtig sind auch Berichte von Veranstaltungen, die im plattdütschen Bereich stattgefunden haben.

Neue Bücher

"Aus unserem Bördekreis" nennt sich ein Buch im DIN A4-Format, das Lisa Gebhardt und Claudia Mattausch in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Wanzleben herausgegeben haben. Dieses Buch ist für Kinder gedacht und kann als Grundlage für den Heimatkunde-Unterricht dienen. Es ist sehr abwechslungsreich gestaltet mit Geschichten, Kinderreimen, Spiel- und Bastelanleitungen und ist mit Fotos und farbigen Bildern ausgestattet. Es ist sehr gut geeignet, Kinder anzusprechen und anzuregen. Auch Erwachsene können eine Menge daraus lernen. Das Plattdütsche kommt in diesem Bilder- und Arbeitsbuch gebührend zu seinem Recht. Wer das Buch haben möchte, wende sich an die Kreissparkasse Wanzleben, wo man die Bestellung weitergeben wird.

"Von Ostern bis Pfingsten in Altmark, Börde und Harz", "Weihnachten in Altmark, Börde und Harz". Das sind zwei sehr schön gestaltete Sammlungen in festem Einband, reich illustriert. Die beiden Bände enthalten hoch- und plattdütsche Geschichten und Gedichte von lebenden und verstorbenen Autoren aus dem in den Buchtiteln bezeichneten Gebiet. Erschienen im Dr. Ziethen Verlag, Oschersleben, Friedrichstr. 15a.

In diesem Verlag ist auch der "Kraut und Räuben Kalender 1993" erschienen, der mit 166 Seiten im schmalen Format etwas dicker ausgefallen ist als sein Vorgänger von 1992. Diese beiden gut illustrierten Almanache enthalten ein mit Zeichnungen und mit hoch- und plattdütschen Texten versehenes Kalendarium und viele Beiträge, zumeist hochdeutsch, zu den Landschaften, die im Untertitel genannt werden, nämlich "Altmark, Börde, die alten Lande Jerichow sowie an Ohre und Aller und Anhalt". Der Herausgeber ist Hanns H.F. Schmidt. Es ist zu hoffen, da auch für 1994 ein solch schöner Almanach erscheint, der auch das Plattdütsche etwas stärker berücksichtigt.

Friedrich Wille ut Einbeck hat de ganze Bi-

bel von vorn bet hinnen int Plattdütsche ower-
settet. Wat ne Masse Arbeit! Hei socht noch
ne Möglichkeit, düsse Bibelübersetzung
drucken te laten, denn dat kost't en beistigen
Hucken Geld. Siene Öwersetzung von'n Lu-
kas-Evangelium wüllt de plattdütschen Pa-
storen nu in öhre Zeitschrift "De Kennung"
affdrucken.

**"Krischan Holtappel vertellt. Plattdütsch
iut'n Leinedale rund ümme Grönau"** (1992).
Dat is en Bauk mit lüttjen Geschichten un ok
en paar Gedichten, de Werner Sührig ut Gron-
au/Leine as Krischan Holtappel, dat is sien
Pseudonym, upeschreeben hat. Hei will
üsch wiesen, dat'n ok in un ower use Tied
gladde plattdütsche Geschichten schrieben
kann un nich bloß ut'r "guten, alten Zeit", de
ja gar nich sau gut ewesen is. Ob et noch te
köpen is? Verseuket et mal bi Werner Sührig,
An der Beeke 17, 31028 Gronau/L.

Dem 1991 erschienenen Buch von Martin
Selber **"Ick ... un mien Bartchen"** hat der Au-
tor jetzt ein zweites Buch der gleichen Art
folgen lassen: **"Justel vortellt"**. Beide sind im
Dr. Ziethen Verlag Oschersleben erschie-
nen. Die Bücher enthalten, wie es im Unter-
titel heißt, "Stipsteerekens ut unse Familje in
Bördeplatt". Empfehlenswert.

Von Wilhelm Buschs **"Max un Moritz"** ist
innerhalb kurzer Zeit eine zweite Überset-
zung in Ostfälisches Platt erschienen. Louis
Klaproth aus Herzberg/Harz hat sie angefer-
tigt und zusammen mit einer anderen Bilder-
geschichte von Wilhelm Busch, nämlich
"Plisch un Plum", herausgebracht. Erhältlich
beim Übersetzer unter der Adresse: Wiesen-
weg 28, 37412 Herzberg am Harz. In Ostfa-
lenpost 1 wurde auf die Übersetzung von Karl
Weede aus Ebergötzen hingewiesen.

Plattdeutsche Wörterbücher

Wilhelm Schrader aus Emmerstedt arbei-
tet an einem **"Wörterbuch auf der Grundlage
der Mundart von Emmerstedt"**. Der erste
Teil ist Hochdeutsch-Plattdeutsch und soll in
nicht allzu ferner Zukunft erscheinen. Es wä-
re das erste vollwertige hochdeutsch-platt-
deutsche Wörterbuch für den ostfälischen
Bereich. Das Wörterbuch von Friedrich Bin-
roth **"Wie heit dat woll in Platt?"** (Elm-Ver-
lag, Cremlingen 1987) ist nur die umgedrehte
Form von **"Holzland-Ostfälisches Wörter-
buch"** (Plattdeutsch-Hochdeutsch), das Al-
bert Hansen und Helmut Schönfeld 1964 her-
ausgegeben haben. Es ist recht lückenhaft,

und es fehlen bei Binroth Hinweise auf den
Gebrauch der unregelmäßigen Verben,
Mehrzahlbildungen, Anwendungsbeispiele,
Unterscheidung der Synonyme und derglei-
chen mehr. Einen zweiten Teil Plattdeutsch-
Hochdeutsch hat Wilhelm Schrader auch ge-
plant.

Elbstfälisches Wörterbuch. Das vor dem
2. Weltkrieg von Karl Bischoff als "Ostfäli-
sches Wörterbuch" begonnene, nach dem
Krieg fortgesetzte und mit dem Titel "Elbst-
fälisches Wörterbuch" versehene Projekt soll
dem Vernehmen nach wieder aufgenommen
worden sein und wird nun auch hoffentlich
vollendet. Vielleicht lassen sich die bisher
besten ostfälischen Wörterbücher, nämlich
das von Albert Hansen und Helmut Schön-
feld erarbeitete "Holzland-Ostfälische Wör-
terbuch" von 1964 sowie das "Plattdeutsche
Wörterbuch" für das Kirchspiel Sievershau-
sen (Landkreis Hannover) von Franz Wrede
(1960) wieder neu auflegen. Für letzteres hat
Harald Gold eine hochdeutsch-plattdeutsche
Version erstellt.

Einen ganz besonderen Leckerbissen wird
Friedrich Wille aus Einbeck demnächst über
den Ostfalia Verlag anzubieten haben. Er hat
ein plattdeutsches Schimpfwörterbuch er-
stellt: **"Et Plattdütsche Schimpwuurtböök"**.
Es ist mit sehr humorvollen Gebrauchsanwei-
sungen für richtiges plattdeutsches Schimp-
fen und mit Kraftausdrücken angereichert.

Arbeitskreis Ostfälisches Platt

Einladung zur Mitgliederversammlung

Wir laden ein zur Mitgliederversammlung
am 27. 11. 1993 in Ummendorf.

Tagungsort: Gemeinschaftshaus

Beginn: 10.00 Uhr

Besprechungspunkte (u. a.):

- *Wat mött wi daun, damidde use Platt-
dütsch oberlebet?*

- *Wat willt wi up'm Plattdütschen Dag 1994
maken?*

Auch Nichtmitglieder sind willkommen

Ummendorf liegt hinter Helmstedt, wenige Kilometer
von der Autobahn A2 nach Berlin, Abfahrt Ostingers-
leben, Richtung Wefersleben, Eilsleben.

Verantwortlich: Jürgen Schierer

Kornbergweg 13; 31224 Peine; Tel.: 05171/41763.